

COVID-19

Handlungsempfehlungen für Unternehmer, Guides und Teilnehmer geführter Outdooraktivitäten

Langversion 2.1



VERSION: 2.1
Stand: 11.05.2020

IN KOOPERATION MIT:



Hochschule
für angewandtes
Management



GRAFIKDESIGN: KAYA AFFLERBACH

1 VORBEMERKUNG

2 ZIELE

3 GENERELLE RISIKOBEURTEILUNG

4 GRUNDREGELN

HÄNDEHYGIENE

DISTANZ HALTEN

REINIGUNG

BESONDERS GEFÄHRDETE PERSONEN

COVID-19 ERKRANKTE AM ARBEITSPLATZ

BESONDERE ARBEITSSITUATIONEN

INFORMATIONEN

MANAGEMENT

5 AKTIVITÄTENSPEZIFISCHE BETRACHTUNG

KANU UND SUP

RAFTING

CANYONING

SEILAKTIVITÄTEN

SEILPARKS

HÖHLENTOUREN

MOUNTAINBIKEN

6 ABSCHLUSS

1

VORBEMERKUNG

Dieses Dokument richtet sich an Outdoorunternehmen, Guides und deren Gäste/Teilnehmer um in den Zeiten von Covid-19 eine Durchführung mit möglichst kleinem Übertragungsrisiko zu ermöglichen. In der vorliegenden Kurzversion der Handlungsempfehlung werden allgemeine Massnahmen vorgelegt, welche für alle Outdoor Aktivitäten anwendbar sind.

Dieser allgemeingültige Teil wird dann in der Langversion mit spezifischen Massnahmen für die einzelnen Aktivitäten wie Kanu/Kajak/SUP, Rafting, Canyoning, Seilaktivitäten, Seilparks und Höhlentouren ergänzt und ggf. nach und nach erweitert.

Es ist wichtig, dass diese Verfahren, Regeln und Richtlinien die Möglichkeit einer Ansteckung nicht ausschließen, aber die Wahrscheinlichkeit einer Ansteckung verringern können.

Die Handlungsempfehlungen wurde in Zusammenarbeit mit allen interessierten Mitgliedern des Branchenverbands Swiss Outdoor Association (SOA) erstellt und von Vertretern des bayerischen Verbandes Verband Allgäuer Outdoorunternehmen (VAO) in Zusammenarbeit mit dem Adventure Campus Treuchtlingen (FHAM) angepasst.

In (digitalen) Einzelsitzungen pro Sportart wurden von den Experten der Verbände sowie den interessierten Vertretern der Betriebe die Belange jeder einzelnen Aktivität inspiziert. Zusammen mit den Empfehlungen und Konzepten von Gesundheitsamt, Robert-Koch-Institut, Bayerischer Staatsregierung und diverser anderer europäischer Outdoorverbände wurden die Handlungsempfehlungen erarbeitet.

Rechtlicher Hinweis: Diese Dokument ersetzt keine Gesetze, Regeln oder Richtlinien, die von den offiziellen Stellen erlassen wurden. Wenn einer dieser Punkte in diesem Dokument zu einem bestimmten Zeitpunkt gegen die Anweisungen der offiziellen Behörden verstößt, gelten die offiziellen Anweisungen. Die Beachtung dieses Dokuments entbindet nicht von der Befolgung offizieller Anweisungen.

2 ZIELE

1. Unser oberstes Ziel ist es, die Mitarbeitenden der Betriebe und die Teilnehmer an Outdoor Aktivitäten vor einer Ansteckung durch das neue Coronavirus zu schützen.

2. Ziel ist ausserdem, dass Outdoor Sportanbieter unter Einhaltung der in diesen Richtlinien erarbeiteten Auflagen und Massnahmen ihre Aktivitäten möglichst sicher durchführen können.

3. Unseren Gästen, den Teilnehmern an unseren Aktivitäten, die Gelegenheit zu geben, sich draussen in der Natur bewegen und Ausgleich finden zu können.

4. Eine allgemeingültige Regelung für ganz Bayern zu schaffen

5. Dem Outdoorsport eine einheitliche Stimme zu geben und ein fachlich wie akademisch abgesichertes Konzept vorzulegen.

3 GENERELLE RISIKOBEURTEILUNG

Die Möglichkeit sich bei Outdoor Aktivitäten in der freien Natur, der Mittelgebirge, den Flüssen und Seen und den Alpen sich mit Sars-CoV-2 unter Einhaltung von Abständen anzustecken ist nach unserer Einschätzung gering.

Outdooraktivitäten weisen ein **vergleichsweise geringes Ansteckungsrisiko** bzgl. des Corona Virus auf:

- Die Aktivitäten finden im Freien, in der Natur statt.
- Die Teilnehmerzahlen bei den einzelnen Touren sind auch im Normalfall (z. T. sehr) klein, meist 2 - 30 Personen, und können nach unten angepasst werden, solange für Ansammlungen eine Maximalzahl von Personen vorgegeben ist.
- Das Einhalten einer Distanz von 1,5 m kann grösstenteils gewährleistet werden.
- Teilnehmer gehören eher selten zur Risikogruppe. Vorerkrankungen werden standardmäßig abgefragt.
- Nachvollziehbare Ansteckungskette durch vollständige Teilnehmerlisten mit Kontaktdetails vorhanden. Eine lückenlose Dokumentation und enge, sowie schnelle Kommunikation mit Gesundheitsbehörden ist gewährleistet.
- Das Personal und die Erfüllungsgehilfen sind mit Risikoanalysen vertraut und geschult.

4 GRUNDREGELN

Jeder Outdooranbieter hat ein Hygiene- und Schutzkonzept vorzuhalten und sicherstellen, dass die behördlichen Vorgaben eingehalten werden. Für jede dieser Vorgaben müssen ausreichende und angemessene Massnahmen vorgesehen werden. Der Arbeitgeber und Betriebsverantwortliche sind für die Auswahl und Umsetzung dieser Massnahmen verantwortlich.

1. HÄNDEHYGIENE

Alle Personen im Unternehmen reinigen sich regelmässig die Hände.
Massnahmen:



- Alle Mitarbeitenden sollen sich regelmässig die Hände mit Wasser und Seife waschen oder eine Händedesinfektion vornehmen (z.B. unterwegs, draussen). Dies insbesondere nach Ankunft am Arbeitsplatz, vor und nach dem Handling der Gästeausrüstung (Bereitstellen und Versorgen der Ausrüstung für die TN), vor und nach den Pausen sowie nach Arbeitsende.
- Aufstellen von Händehygienestationen: Die TN müssen sich bei Ankunft die Hände mit einem Händedesinfektionsmittel desinfizieren oder mit Seife waschen können. Dies gilt sowohl beim Empfang in Gebäuden als auch in der Natur.
- Mitarbeitende sollen Wunden an den Fingern abdecken oder Schutzhandschuhe tragen.

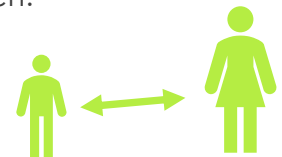
2. DISTANZ HALTEN

Grundsätzlich gilt: Wo immer möglich, Körperkontakt vermeiden (z.B. keine Begrüssung durch Händeschütteln, eine Person pro Seilgartenübung) und 1,5 m Distanz halten.

- Wo möglich Home Office empfehlen.
- Ansonsten für genügend Distanz zwischen den Arbeitsplätzen sorgen oder organisatorische Massnahmen (z.B. Schichtwechsel) treffen.

MIT KUNDENKONTAKT I: EMPFANG, VERKAUFSSTELLEN

- Laufkundschaft verringern: online/Telefon Buchungen bevorzugen.
- Bargeldlose Bezahlung empfehlen (Kreditkarte, Rechnungen).
- Plexiglasscheiben bei Verkaufsterminals einrichten.
- Für Wartende Bodenmarkierungen in 1,5 m Abstand anbringen.



MIT KUNDENKONTAKT II: RUND UM DIE AKTIVITÄTEN

- Grundsätzlich auf 1,5 m Distanz zwischen anwesender Kundschaft sowie den Mitarbeitenden achten.
- Soweit nötig Bewegungs- und Aufenthaltszonen festlegen: Empfang, Begrüssung, Materialaus-/abgabe, Einweisung, Umziehen, Verabschiedung.
- Prozess-Schritte möglichst im Freien organisieren, sonst Kapazität so beschränken, dass genügend Abstand gehalten werden kann.
- Bei der Nutzung von Umkleideräumen können Bodenmarkierungen angebracht werden, innerhalb derer sich jeweils eine Person umziehen kann.
- Materialausgabe entweder durch rasche Übergabe der einzelnen Gegenstände oder durch Bereitlegen der Ausrüstung mit genügend Abstand.
- Bei Transport der Gäste in Firmenfahrzeugen: Anzahl der Personen im Fahrzeug verringern, indem mehrere Fahrten gemacht oder mehrere Fahrzeuge (z.B. Privatfahrzeuge) benutzt werden.
- Wenn eine Distanz von unter 1,5 m unvermeidbar ist (Beispiele: Kontrolle von Schwimmwesten oder Canyoninggurten, Anseilen): Schnell abwickeln (dauert meist nur wenige Sekunden), dabei nicht reden, die Gesichter in unterschiedliche Richtungen drehen (Guide Richtung Ausrüstung, Teilnehmer zur Seite), Tragen einer Schutzmaske v.a. durch den Guide wo möglich (beim Materialcheck an der Station möglich, beim Anseilen in der Schlucht im Wasser nicht).

3. REINIGUNG

Bedarfsgerechte, regelmässige Reinigung von Oberflächen und Gegenständen nach Gebrauch, insbesondere, wenn diese von mehreren Personen berührt werden. Sicheres Entsorgen von Abfällen und sicherer Umgang mit Arbeitskleidung.

RÄUMLICHKEITEN

- Lüftung: für einen regelmässigen und ausreichenden Luftaustausch in Arbeitsräume sorgen (z.B. mehrmals täglich für ca. 10 Minuten lüften).
- Regelmässige Reinigung der Räumlichkeiten, insbesondere der WC-Anlagen und Umkleidekabinen.



OBERFLÄCHEN UND GEGENSTÄNDE

- Arbeitsflächen, Tastaturen, Telefone, Kreditkartenterminals regelmässig mit einem handelsüblichen Reinigungsmittel reinigen.
- Türgriffe, Liftknöpfe, Treppengeländer, Kaffeemaschinen und andere Objekte, die oft von mehreren Personen angefasst werden, regelmässig reinigen.
- Ausrüstungsgegenstände wie Boote, Helme, Paddel, Schwimmwesten, Gurte regelmässig mit geeigneten Reinigungsmitteln reinigen.
- Textile Gegenstände wie Neoprenanzüge und -schuhe: Nach jeder Nutzung waschen, dabei ein geeignetes Desinfektionsmittel zugeben.
- Wenn möglich, Gäste-Ausrüstung nur im 2-3 Tages Turnus einsetzen. (Lange Quarantäne der Ausrüstung wäre auch eine Alternative zur Reinigung.)
- Speisen & Getränke Mitarbeitende: Tassen, Gläser, Geschirr und Utensilien nicht teilen; alles nach dem Gebrauch mit Wasser und Seife spülen.
- Speisen & Getränke TN: ausnahmsweise möglichst Einwegware (Becher, Geschirr etc.) benutzen.

ABFALL

- Regelmässiges Leeren von Abfalleimern (v.a. bei Handwaschgelegenheit).

- Anfassen von Abfall vermeiden; stets Hilfsmittel (Besen, Schaufel, etc.) verwenden; im Umgang mit Abfall Handschuhe tragen und sofort nach Gebrauch entsorgen.

ARBEITSKLEIDUNG UND AUSRÜSTUNG

- Mitarbeitende: wie sowieso meist üblich persönliche Ausrüstung inkl. Bekleidung (Neoprenanzüge, Trockenanzüge, Helm etc.) verwenden.
- Persönliche Ausrüstung und Bekleidung regelmässig mit geeignetem Waschmittel reinigen.
- Ausrüstung der Teilnehmer nach jeder Abgabe von einem Gast reinigen (s.o.) und/oder mind. 3 Tage nicht nutzen.
- Ausrüstung während einer Tour unter den Teilnehmern nicht vertauschen (Paddel, Schwimmweste etc.).



FAHRZEUGE

- Alle Firmenfahrzeuge regelmässig lüften und reinigen; letzteres v.a. an Türgriffen und den Bedienelementen.

4. BESONDERS GEFÄHRDETE PERSONEN



Besonders gefährdete Personen halten sich weiterhin an die Schutzmassnahmen des RKI und bleiben – wenn immer möglich – zu Hause.

- Arbeitsverpflichtungen von zu Hause aus zu erfüllen für das administrative Personal
- Für Mitarbeitende, welche zu einer Risikogruppe gehören (Alter, Vorerkrankungen), müssen mit dem Betrieb Einzellösungen vereinbart werden.
- Kunden mit erhöhtem Risiko, wie wir dies auch bereits jetzt für diverse Vorerkrankungen machen, von einer Teilnahme abgeraten werden.

5. COVID-19 ERKRANKTE AM ARBEITSPLATZ

Kranke im Unternehmen nach Hause schicken und anweisen, die (Selbst-)Isolation gemäss aktueller Rechtslage zu befolgen. Massnahmen:

- Kranke Mitarbeiter*innen nicht arbeiten lassen.
- Mitarbeitende bei Anzeichen oder Verdacht sofort nach Hause schicken.

6. BESONDERE ARBEITSSITUATIONEN

Berücksichtigung spezifischer Aspekte der Arbeit und Arbeitssituationen, um den Schutz zu gewährleisten. Massnahmen nach einzelnen Prozess-Schritten bei Outdoor Aktivitäten:

ANREISE

- Erfolgt in der Regel selbstständig. In frühen Phasen der Lockerung sollte eine Anreise mit Privat PW statt mit ÖV empfohlen werden.

BEGRÜSSUNG / EMPFANG / VERABSCHIEDUNG

- Auf genügend Platz (1,5 m Abstand) achten.
- Wenn möglich im Freien machen.
- Beim Empfang um Händedesinfektion bitten.
- Beim Begrüssungsgespräch neu auch allg. Verhaltensregeln zur Vermeidung einer Ansteckung kommunizieren.
- Vor der Tour: Sicherstellen, dass die Personalien sämtlicher TN inkl. Telefonnummern vorhanden sind, ggf. Gruppeneinteilung (pro Guide, pro Boot) bereits machen und dokumentieren.



UMZIEHEN (VORHER / NACHHER)

- Findet häufig draussen statt > Abstand einhalten.
- Bei Nutzung von Umkleieräumlichkeiten auf genügend Platz achten (Vorschlag: Markierung von Quadraten durch Tape auf dem Boden).

- Gästen empfehlen, möglichst "parat" anzureisen (z.B. Badekleidung bereits zuhause anlegen) oder zu erscheinen.

TRANSPORT (HIN / ZURÜCK)

Die Transportmöglichkeiten ("Shuttles") sind je nach Tour zu prüfen. Beste Option ist die Nutzung des eigenen PWs, zweitbeste Option die Nutzung des ÖVs (da mehr Platz), die drittbeste Möglichkeit die Nutzung von Firmenfahrzeugen.



- Während einer Fahrt (v.a. in Firmenfahrzeugen) ist die Nutzung von Hygienemasken zu empfehlen. Wichtig: Bereitstellung für die TN durch den Betrieb, Anziehen und Verwendung vorzeigen und überprüfen, richtig entsorgen.
- Bei Fahrten in Firmenfahrzeugen sollte versucht werden, zwischen einzelnen Gruppen Abstand zu ermöglichen (einen oder mehrere Sitze frei lassen).

VORBEREITEN (VOR...) UND VERSORGEN (...NACH DER TOUR) DER AUSTRÜSTUNG

- Handling der Ausrüstung bis zur Ausgab an den TN nur durch die Mitarbeitenden.
- Waschen / Desinfizierung der Ausrüstung nach der Tour (siehe auch 3. Reinigung).
- Mitarbeitende sollen sich vor und nach dem Handling der Ausrüstung die Hände waschen oder desinfizieren und ggf. Handschuhe tragen.
- Ggf. Erklärvideos auf Tablets zeigen wenn Demonstration nicht möglich

WÄHREND DER AKTIVITÄT

- Siehe aktivitäten-spezifische Betrachtungen unten

VERPFLEGUNG



Verpflegungen rund um die Touren sind sorgfältig zu planen bzw. ggf. zu unterlassen (auch je nach Weisungen der offiziellen Stellen für Bereich Gastronomie).

- Auf Selbstbedienungsoptionen ist aktuell zu verzichten. Bei Touren mit Verpflegung (z.B. Tagestouren mit Mittagessen) müssen die Mitarbeitenden auf strikteste Hygiene bei der Zubereitung und Ausgabe des Essens achten.
- Jegliches Handling von Getränken und Speisen durch die Mitarbeiter setzt vorheriges gründliches Händewaschen oder Desinfizieren voraus. Hier können auch Plastikhandschuhe zum Einsatz kommen.

BESONDERER MATERIALBEDARF

- Erste Hilfe Sets sollten in jedem Fall mit Beatmungsmaske und Einweg-Handschuhen ausgestattet sein.

TEILNAHMERZAHLEN

- Anpassung der maximalen Gruppengrößen an die aktuell gültigen Versammlungsregeln.
- Bei Anpassungen der Bayerischen Staatsregierung hinsichtlich der Maximalpersonenzahl bei Gruppen und/oder Veranstaltungen kann das Schutzkonzept entsprechend aktualisiert werden.
- Räumlichkeiten (z.B. Umkleidekabinen) sowie Transportmöglichkeiten (z.B. Platz in Firmenwagen) müssen bei der Bestimmung der maximalen Teilnehmerzahl einer jeden Tour berücksichtigt werden.
- Im Hinblick auf die Sicherheit und Unfallvermeidung sollte die Teilnehmerzahl unabhängig von der maximal erlaubten Teilnehmerzahl abgewogen werden.



7. INFORMATION

Information der Mitarbeitenden und weiteren betroffenen Personen über die Richtlinien und Massnahmen.

INFORMATION DER KUNDSCHAFT

- Aushang der Schutzmassnahmen an jedem Eingang und Veröffentlichung auf der Homepage

Zahlung im Voraus oder Nachhinein (Rechnung, Kreditkarte, paypal) empfehlen, bei Zahlung vor Ort kontaktloses Bezahlen bevorzugen.

- TN bitten, bei Symptomen von der Teilnahme abzusehen (kurzfristige Stornierungen ermöglichen).
- Besonders gefährdeten Personen dringend von der Teilnahme abraten - möglichst auf der Webseite des Unternehmens und / oder in den Buchungsunterlagen.
- Wo nötig Anpassung oder Ergänzung der Infos bei Anmeldung, z.B. Vorbereitungen zu Hause (Badekleider im Voraus anlegen), Vorinfos zum Tourablauf, Zahlungsablauf möglichst bargeldlos mit Kreditkarte.



INFORMATION DER MITARBEITENDEN

- Information der besonders gefährdeten Mitarbeitenden über ihre Rechte und Schutzmassnahmen im Unternehmen.
- Bereitstellen von Infomaterial (Leitfaden) und/oder Anpassung der Beschreibungen der firmeninternen Abläufe.

8. MANAGEMENT

Umsetzung von Massnahmen im Management, um die Schutzmassnahmen effizient umzusetzen und anzupassen. Massnahmen:

- Instruktion der Mitarbeitenden über Hygienemassnahmen, Umgang mit Schutzmasken und einen sicheren Umgang mit der Kundschaft, Hinweis auf Selbstverantwortung & persönlichen Schutz (eigenes Material, eigene Gesundheit).
- Feedbacks und Verbesserungsvorschläge ermutigen.
- Sämtliche Hygienematerialien (Seifenspender, Einweghandtücher, Desinfektionsmittel, wo nötig Schutzmasken) regelmässig kontrollieren und nachfüllen.
- Keine kranken Mitarbeitenden arbeiten lassen und Betroffene sofort nach Hause schicken.

5

AKTIVITÄTEN-SPEZIFISCHE BETRACHTUNG

1. KANU UND SUP

(Gilt analog auch für andere Wassersportgeräte für Einzelpersonen & Kleinstgruppen)



Touren auf stillen oder fließenden Gewässern mit Kajaks (1-2 Pers. pro Boot), Kanadiern (1-4 Pers.), SUPs (1 Pers.), Packrafts (1 Pers.) oder Tubes (1 Pers.), in Begleitung von Guides in separaten Booten. Ausserdem Durchführung von (z.T. mehrtägigen) Kursen

RISIKOBEURTEILUNG UND SPEZIFISCHE MASSNAHMEN:

- Teilnehmer: Durchmischt. Je ruhiger das Gewässer, desto mehr Interesse auch bei älteren Personen.
- Gruppengröße: Im Normalfall (sobald wieder erlaubt) je nach Gewässer bis zu 12 TN pro Guide, Gesamtgruppengrößen meist 4-30 Personen, in seltenen Fällen auch deutlich mehr.
- Distanz halten nach Prozess-Schritten, soweit nicht unter Teil 2, Punkt 6 abgedeckt:

PROZESS-SCHRITT	1,5 M DISTANZ MÖGLICH?	SCHUTZMASSNAHMEN
TRANSPORT ZUM UND VOM SEE ODER FLUSS, SHUTTLE	Je nach Transportmittel (PW, ÖV, Firmenwagen) möglich. Meist kurze Fahrten (bis 30 min).	<ul style="list-style-type: none">– Nutzung von Privatwagen– Nutzung eines Firmenfahrzeugs mit Schutzmaske.
EIN- UND AUSBOOTEN	Möglich.	<ul style="list-style-type: none">– Wahl von einfachen Ein- und Ausstiegen mit genügend Platz.– Auslegen der Boote mit mind. 1,5 m Abstand.

AUF DEM SEE ODER FLUSS

Die Gäste sitzen meist entweder alleine oder in Kleinstgruppen (Partner, Familie) auf einem Boot. Das Einhalten von 1,5 m Abstand von Boot zu Boot und somit untereinander ist in den meisten Fällen unproblematisch.

Ausnahmen: Bei Kontrolle der Schwimmwesten (dauert jeweils wenige sec) oder beim Aufenthalt von mehreren Booten in engeren Kehrwassern auf dem Fluss.

- Materialkontrolle: Guide schaut nach unten, TN zur Seite; kein Unterhalten während der wenigen Sekunden Kontakt.
- Vermeidung von zu vielen Teilnehmern im selben Kehrwasser.

ÜBERNACHTUNGEN BEI MEHRTÄGIGEN KURSEN

Möglich.

- Übernachtungen entweder extern (in Hotels etc.) oder mit entsprechender Distanz voneinander, sowie der nötigen Hygiene bei WCs, Duschen, Essen und Trinken.

UMGANG MIT BESONDEREN AUSRÜSTUNGSGEGENSTÄNDEN:

- Schutzbekleidung (Neoprenanzüge, Schuhe, Spritzjacken etc.) für die Gäste: Waschen mit Desinfektionsmittel nach jeder Nutzung.
- Helme und Paddel: Reinigung mit Desinfektionsmittel nach jeder Nutzung.
- Spritzdecken, Schwimmwesten, Boote: Regelmässig reinigen.
- Während einer Tour (bzw. eines Kurses) strikte Trennung des Materials der einzelnen Teilnehmer: Jeder behält sein Paddel für die ganze Tour etc.
- Bei Mehrtageskursen kann die Reinigung am Ende des Kurses erfolgen.
- PSA der Guides: Guides nutzen ihr eigenes Material und reinigen dies regelmässig

2. RAFTING (UND GROSSKANADIER)



Touren auf stillen oder fliessenden Gewässern mit Rafts (Schlauchbooten) oder anderen Grossbooten (auch Flossbau) mit bis zu 12 Plätzen, gesteuert von einem Guide auf jedem Boot.

RISIKOBEURTEILUNG UND SPEZIFISCHE MASSNAHMEN:

- **Teilnehmer:** Durchmischt. Je ruhiger das Gewässer, desto mehr Interesse auch bei älteren Personen.
- **Gruppengrösse:** Im *Normalfall (sobald wieder erlaubt)* je nach Gewässer und Bootstyp bis zu 12 TN pro Guide, Gesamtgruppengrössen meist 5 - 45 Personen, in seltenen Fällen auch deutlich mehr.
- Distanz halten nach Prozess-Schritten, soweit nicht unter Teil 2, Punkt 6 abgedeckt:

PROZESS-SCHRITT	1,5 M DISTANZ MÖGLICH?	SCHUTZMASSNAHMEN
TRANSPORT ZUM UND VOM SEE ODER FLUSS, SHUTTLE	Je nach Transportmittel (PW, ÖV, Firmenwagen) möglich. Meist nicht sehr lange Fahrten (bis 30 min).	– Nutzung eines Firmenfahrzeugs mit Schutzmaske.
AUF DEM SEE ODER FLUSS	Fast möglich: Möglichst zusammengehörige Gruppen pro Boot, sonst möglichst Abstand zwischen Gruppen / Familien / Paaren auf einem Boot. Ausnahme: Bei Kontrolle der Schwimmweste (dauert ca. 20 sec).	– Kontrolle Schwimmweste: Guide schaut nach unten, TN zur Seite; kein Unterhalten während der wenigen Sekunden Kontakt. – Beschränkung der Kapazitäten auf den Booten bzw. die Gesamtzahl Teilnehmer je nach Notwendigkeit (5er Regel, Platz in Umkleieräumlichkeiten etc.)

UMGANG MIT BESONDEREN AUSRÜSTUNGSGEGENSTÄNDEN:

- Schutzbekleidung (Neoprenanzüge, Schuhe, Spritzjacken etc.) für die Gäste: Waschen mit Desinfektionsmittel nach jeder Nutzung.
- Helme und Paddel: Reinigung mit Desinfektionsmittel nach jeder Nutzung.
- Schwimmwesten, Boote: Regelmässig reinigen.
- Während einer Tour (bzw. eines Kurses) strikte Trennung des Materials der einzelnen Teilnehmer: Jeder behält sein Paddel etc. für die ganze Tour.
- PSA der Guides: Guides nutzen ihr eigenes Material und reinigen dies regelmässig

3. CANYONING



Unter Canyoning (auch Schluchtenwandern) versteht man das Begehen einer Schlucht von oben nach unten in unterschiedlichen Varianten. Durch Abseilen, Abklettern, Springen, Rutschen, Schwimmen und manchmal sogar Tauchen gelangt man in geeigneter Ausrüstung durch die Schluchten.

RISIKOBEURTEILUNG UND SPEZIFISCHE MASSNAHMEN:

- **Teilnehmer:** Meist eher sportliche, abenteuerlustige Personen jüngeren bis mittleren Alters.
- **Gruppengrösse:** Im *Normalfall (sobald wieder erlaubt)* bis zu 7 TN pro Guide, Gesamtgruppengrössen meist 2-14 Personen, in seltenen Fällen bis zu 24 Personen.
- Distanz halten nach Prozess-Schritten, soweit nicht unter Teil 2, Punkt 6 abgedeckt:

PROZESS-SCHRITT 1,5 M DISTANZ MÖGLICH? SCHUTZMASSNAHMEN

TRANSPORT ZU
UND VON DER
SCHLUCHT, SHUT-
TLE

Je nach Transportmittel
(PW, ÖV, Firmenwagen)
möglich. Meist kurze Fahr-
ten (5-15 min).

- Nutzung eines Firmenfahr-
zeugs mit Schutzmaske.

IN DER SCHLUCHT

Fast immer möglich, ausser beim Materialcheck vor Tourenstart und beim Anseilen und Aushängen der einzelnen Gäste (braucht jeweils ca. 20 sec).

Ausserdem in einzelnen Schluchten wegen engen Standplätzen nicht möglich.

- Materialcheck, Anseilen, Aushängen: Guide schaut nach unten, TN zur Seite; kein Unterhalten während der wenigen Sekunden Kontakt.
- Vermeidung von Schluchten mit engen Standplätzen, die ein nahes Beieinanderstehen verursachen würden (es sei denn, die Teilnehmer sind sowieso eine Gruppe z.B. eine Familie.)

UMGANG MIT BESONDEREN AUSRÜSTUNGSGEGENSTÄNDEN:

- Neoprenbekleidung für die Gäste: Waschen mit Desinfektionsmittel nach jeder Nutzung.
- Helme, Abseilachter und Karabinier sowie sonstige Hardware: Reinigung mit Desinfektionsmittel nach jeder Nutzung.
- Schwimmwesten und Gurte nach (je nach Einsatz): regelmässig reinigen.
- Seile: Werden nur kurz angefasst, Ansteckungsrisiko gering, gelegentliche Reinigung gemäss Herstellerangaben möglich.
- PSA der Guides: Guides nutzen ihr eigenes Material und reinigen dies regelmässig

4. SEILAKTIVITÄTEN



Unter Seilaktivitäten versteht man das Sportklettern, Seilbrückenbauen, Abseilen, Tyrolienne und Begehen von einfachen Klettersteigen.

RISIKOBEURTEILUNG UND SPEZIFISCHE MASSNAHMEN:

- **Teilnehmer:** Meist eher sportliche, abenteuerlustige Personen jüngeren bis mittleren Alters.
- **Gruppengrösse:** Im *Normalfall (sobald wieder erlaubt)* bis zu 6 TN pro Guide, Gesamtgruppengrössen meist 4-12 Personen, in seltenen Fällen bis zu 24 Personen.
- Distanz halten nach Prozess-Schritten, soweit nicht unter Teil 2, Punkt 6 abgedeckt:

PROZESS-SCHRITT	1,5 M DISTANZ MÖGLICH?	SCHUTZMASSNAHMEN
TRANSPORT, SHUTTLE	Oft kein Transport nötig (eigene Anreise). Ansonsten je nach Transportmittel (PW, ÖV, Firmenwagen) möglich. Meist kurze Fahrten (5-15 min).	– Nutzung eines Firmenfahrzeugs mit Schutzmaske.
AM FELSEN	Fast immer möglich, ausser beim Materialcheck vor Tourenstart und beim Anseilen und Aushängen der einzelnen Gäste (braucht jeweils ca. 20 sec).	– Materialkontrolle, Anseilen, Aushängen: Guide schaut nach unten, TN zur Seite; kein Unterhalten während der wenigen Sekunden Kontakt. – Vermeidung von Örtlichkeiten mit engen Standplätzen, die ein nahes Beieinanderstehen verursachen würden (es sei denn, die Teilnehmer sind sowieso eine Gruppe z.B. eine Familie.)

UMGANG MIT BESONDEREN AUSRÜSTUNGSGEGENSTÄNDEN:

- Gurte für die Gäste: regelmässig reinigen.
- Helme, Abseilachter und Karabinier sowie sonstige Hardware: Reinigung mit Desinfektionsmittel nach jeder Nutzung.

- Seile: Werden nur kurz angefasst, Ansteckungsrisiko gering, gelegentliche Reinigung gemäss Herstellerangaben möglich.
- PSA der Guides: Guides nutzen ihr eigenes Material und reinigen dies regelmässig.

5. SEILPARKS

Unter Seilparks versteht man fixe Anlagen, welche meist in Bäumen befestigt sind. Die Anlagen bestehen aus Hindernissen und Spielen zwischen den Bäumen auf einer Höhe von ca. 2 bis 15 m. Die Gäste passieren die Hindernisse und begehen Plattformen, welche an den Bäumen befestigt sind. Die Plattformen dienen dem Ausruhen sowie dem Umhängen der Sicherungsgeräte. Ein Seilpark hat mehrere Parcours, auf denen sich die Teilnehmer verteilen können.

RISIKOBEURTEILUNG UND SPEZIFISCHE MASSNAHMEN:

- **Teilnehmer:** Meist eher sportliche, abenteuerlustige Personen jüngeren bis mittleren Alters.
- **Gruppengrösse:** Je nach Seilpark sehr unterschiedlich. Durch den Seilpark bewegen sich die TN nach der Instruktion selbstständig (Überwachung und Anleitung durch die Mitarbeitenden in erster Linie vom Boden aus). Ein Hindernis darf nur von einer, die Plattformen je nach Seilpark typischerweise von ein bis drei Personen besetzt sein.
- Distanz halten nach Prozess-Schritten, soweit nicht unter Teil 2, Punkt 6 abgedeckt:

PROZESS-SCHRITT	1,5 M DISTANZ MÖGLICH?	SCHUTZMASSNAHMEN
Im Seilpark	Je nach Seilpark: Entweder immer möglich zwischen allen TN, oder immer möglich zwischen allen 2er und 3er Gruppen, welche bereits als Gruppe gemeinsam anreisen (v.a. Paare, Familien, Freunde -	<ul style="list-style-type: none"> – Materialcheck: Guide schaut nach unten, TN zur Seite; kein Unterhalten während der wenigen Sekunden Kontakt. – Empfehlung: Mitarbeitende tragen bei

keine Gruppendurchmischung).

Ausnahme: beim Materialcheck vor Einstieg (braucht jeweils wenige sec).

Materialcheck eine Schutzmaske.

- Je nach Seilpark: falls nötig Kapazitäten so beschränken, dass auf den Parcours zwischen den Gruppen/TN 1,5 m Abstand sichergestellt werden kann.

UMGANG MIT BESONDEREN AUSRÜSTUNGSGEGENSTÄNDEN:

- Gurte für die Gäste: regelmässig reinigen.
- Helme und Hardware: Reinigung mit Desinfektionsmittel nach jeder Nutzung.
- PSA der Guides: Guides nutzen ihr eigenes Material und reinigen dies regelmässig.

6. HÖHLENTOUREN

Unter Höhlentouren (auch Höhlentrekking) versteht man die Begehung von Naturhöhlen unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade, von der einfachen Höhlenwanderung bis zur sportlichen Höhlentour mit Kletter- und Abseilstellen. Grundausrüstung jedes Höhlengastes sind Handschuhe und Schutzhelm mit entsprechender Höhlenlampe. Optional werden Overalls und - wenn für die Höhlentour notwendig - technisches Material (Sitzgurt, Abseilgerät und Aufstiegshilfen) abgegeben. Da das Material während einer Höhlentour meistens etwas verschmutzt wird, ist eine Reinigung mit Desinfektion schon jetzt Standard.

RISIKOBEURTEILUNG UND SPEZIFISCHE MASSNAHMEN:

- **Teilnehmer:** Je nach Höhle unterschiedlich, eher sportliche, naturliebende Personen, jüngeren und mittleren Alters.
- **Gruppengrösse:** Im *Normalfall (sobald wieder erlaubt)* bis zu 8 TN pro Guide, mit Gesamtgruppengrössen von meist 4-18 Personen, in seltenen Fällen bis zu 25 Personen. Grössere Gruppen werden bereits jetzt in kleinere Untergruppen unterteilt und von jeweils einem Guide geleitet.

- Distanz halten nach Prozess-Schritten, soweit nicht unter Teil 2, Punkt 6 abgedeckt:

PROZESS-SCHRITT	1,5 M DISTANZ MÖGLICH?	SCHUTZMASSNAHMEN
IN DER HÖHLE	<p>Fast immer möglich.</p> <p>Bei Höhlentouren, welche technisches Material benötigen, während des Materialchecks, bei Tourstart und vor Abseilstrecken kurz nicht möglich (braucht jeweils ca. 15 sec).</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Materialkontrolle: Guide schaut nach unten, TN zur Seite, kein Gespräch während der wenigen Sekunden Kontakt. – Guide könnte während Kontrolle Schutzmaske tragen. – Vermeidung von engen Höhlen, in denen aufgrund der nötigen Betreuung der Abstand nicht eingehalten werden kann (es sei denn, die Teilnehmer sind sowieso eine Gruppe z.B. eine Familie.)
VERPFLEGUNG	Möglich.	<ul style="list-style-type: none"> – Verpflegungsstopps in grossen Höhlenräumen machen, wo Abstand kein Problem darstellt.

UMGANG MIT BESONDEREN AUSRÜSTUNGSGEGENSTÄNDEN:

- Overall und Handschuhe für die Gäste: Waschen mit Desinfektionsmittel nach jeder Nutzung.
- Gurte: regelmässige Reinigung.
- Helme, technisches Material: Reinigung mit Desinfektionsmittel nach jeder Nutzung und Empfehlung von Kopfparisern unterm Helm.
- Seile: Werden nur kurz angefasst, Ansteckungsrisiko gering, gelegentliche Reinigung gemäss Herstellerangaben möglich.
- PSA der Guides: Guides nutzen ihr eigenes Material und reinigen dies regelmässig.

7. MOUNTAINBIKE

(gilt analog auch für Einzelpersonen & Kleinstgruppen)



MTB Touren und Fahrtechnik Kurse (1-6 TN pro Guide), Pers.) Ausserdem Durchführung von (z.T. mehrtägigen) Bike Camps

RISIKOBEURTEILUNG UND SPEZIFISCHE MASSNAHMEN:

- Teilnehmer: Gruppen Je nach Level Basic – Expert
- Spezielle Kurse für 60+ anbieten
- Gruppengrösse: Im Normalfall (sobald wieder erlaubt) je nach Kurs oder Tour bis zu 7 TN pro Guide. Je nach Gruppengröße immer 1:7
- Distanz halten nach Prozess-Schritten, soweit nicht unter Teil 2, Punkt 6 abgedeckt:

PROZESS-SCHRITT	1,5 M DISTANZ MÖGLICH?	SCHUTZMASSNAHMEN
TRANSPORT ZUM TOUR ODER KURS START SHUTTLE	Je nach Transportmittel (PW, ÖV, Firmenwagen) möglich. Meist kurze Fahrten (bis 30 min).	– Nutzung eines Firmenfahrzeugs mit Schutzmaske.
MATERIAL AUSGABE BEGINN UND ENDE DER TOUR, DES KURSES	Möglich.	– Wahl von Übergabe und Entgegennahme der Bikes, MTB Helme und Protektoren mit genügend Platz. – Begrüßung und Verabschiedung mind. 1,5 m Abstand.
AUF DEM ÜBUNGSGELÄNDE UND AUF DEM TRAIL	Die Teilnehmer halten bei Erklärungen und Einweisungen sowie beim Üben der Techniken Abstand. Das Einhalten von 1,5 m	– Mund-Nasen Schutz (Buff) bei Partner Übungen der Teilnehmer*innen untereinander – Kleine Gruppengröße 1:6

ÜBERNACHTUN- GEN BEI MEHRTÄ- GIGEN BIKE CAMPS

Abstand von TN zu TN ist in den meisten Fällen unproblematisch.
Auf dem Trail fahren die Teilnehmer mit größerem Abstand als Normalerweise (ca. 10-15m)
Ausnahmen: Bei Kontrolle der Bikes (dauert jeweils wenige sec) oder bei Partner Übungen sowie bei Hilfestellung und beim Spotten

Möglich.

- oder noch kleiner wenn nötig
- Mund-Nasen Schutz der Guides bei Hilfestellung und Bike Check
- Die Schwierigkeit der Trails wird so gewählt, dass diese von allen ohne Probleme absolviert werden können
- Übernachtungen entweder extern (in Hotels etc.) oder mit entsprechender Distanz voneinander, sowie der nötigen Hygiene bei WCs, Duschen, Essen und Trinken.

UMGANG MIT BESONDEREN AUSRÜSTUNGSGEGENSTÄNDEN:

- Schutzbekleidung (Bike Helme, Fullface Helme, Protektoren Jackets, Knie-Schienbein Schoner) für die Gäste: Waschen und Reinigen mit Desinfektionsmittel nach jeder Nutzung.
- Leihbikes: Regelmässig reinigen der Bikes und desinfizieren der Griffe und Sättel
- Während einer Tour (bzw. eines Kurses) strikte Trennung des Materials der einzelnen Teilnehmer: Jeder behält sein Bike, seinen Helm für die ganze Tour (Kurs) etc.
- Bei Mehrtages Camps kann die Reinigung am Ende des Kurses erfolgen.
- PSA der Guides: Guides nutzen ihr eigenes Material und reinigen dies regelmässig

QUELLEN UND WEITERE INFORMATIONSEITEN:

OFFIZIELLES

- <https://www.oberallgaeu.org/de/gesundheit-von-mensch-und-tier/gesundheitsamt/in-fektionsschutz.html>
- <https://www.verkuendung-bayern.de/baymbf/>
- <http://www.euro.who.int/de/health-topics/health-emergencies/coronavirus-covid-19>
- https://www.rki.de/DE/Home/homepage_node.html

HERSTELLERINFOS:

- <https://www.edelrid.de/de/knowledge-base/sports/schaedigende-substanzen-seile-schlingen.php>
- <https://www.singicrock.com/covid-19-disinfection>
- <https://www.petzl.com/DE/de/Professional/Neuigkeit/2020-4-17/Empfehlungen-zur-Desinfektion-Ihrer-Ausrustung>

DESINFEKTION:

- Vade Retro: <http://www.vaderetro.com/de/vaderetro/willkommen.html>
- Seland: <https://seland.com/en/>